



Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Koblenz, 11. Januar 2010, 22.15 Uhr

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Erneuter Ausbruch des Schwelbrandes im Kemperhof Koblenz

Zu keiner Zeit Gefahr für Patienten und Mitarbeiter

KOBLENZ. Knapp eine Stunde nachdem der Schwelbrand in der Dehnungsfuge im Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz gelöscht schien, löste die Brandwache der Berufsfeuerwehr Koblenz heute gegen 19 Uhr Alarm aus, weil der augenscheinlich gelöschte Schwelbrand erneut ausbrach. Das ergaben Kontrollen der Brandwache auf dem Dach des Gebäudes. Die sofort eingetroffene Berufsfeuerwehr lokalisierte durch Beobachtung der Rauchentwicklung sowie mit Hilfe von Wärmebildkameras den Brandherd innerhalb der Dehnungsfuge. Anschließend flutete die Feuerwehr über drei Stunden die Dehnungsfuge auf allen Ebenen der Gebäudeseite und kratzte Dämmmaterial aus ihr heraus. Aufgrund der leichten Rauchentwicklung und um die Löscharbeiten der Feuerwehr nicht zu behindern, wurden circa 130 Patienten, die auf den Stationen der rechten Seite des Gebäudes untergebracht waren, auf den Stationen der gegenüberliegenden Seite des Flures untergebracht. Zu keiner Zeit bestand Gefahr für Patienten oder Mitarbeiter des Klinikums – die medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten des Kemperhofs war die ganze Zeit über sichergestellt. Dafür sorgten nicht zuletzt alle jene Pflegekräfte und Ärzte, die nach ihrem Dienstschluss die Mitarbeiter des Nachtdienstes im Kemperhof unterstützten. Gegen 22 Uhr beendete die Berufsfeuerwehr die Löscharbeiten und stellte eine Brandwache im Kemperhof ab. Insgesamt waren rund 90 Kräfte der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren Koblenz, der Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst des DRK und der Schnelleinsatzgruppe Betreuung des Malteser Hilfsdienstes im Einsatz.